



## **DGfK Standards und ethische Grundsätze**

Wir verstehen diese Grundsätze als Basis für unsere Arbeit und die Integrität unserer Berufsgruppe. Die Mitglieder der DGfK Deutsche Gesellschaft für Karriereberatung e. V. verpflichten sich, diese Standards und ethischen Grundsätze einzuhalten.

### **DGfK Berater**

- ▶ arbeiten unabhängig mit Menschen und Organisationen und gehören keinen extremistischen politischen oder dogmatischen religiösen Bewegung an,
- ▶ halten sich an die Schweigepflicht/Datenschutzbestimmungen,
- ▶ respektieren die ethischen Verpflichtungen gegenüber Klienten und Kollegen und verpflichten sich, verantwortungsvoll mit dem höchsten Grad von Integrität und Zuverlässigkeit vorzugehen,
- ▶ behandeln alle Klienten mit Würde als freie und gleiche Menschen,
- ▶ repräsentieren ihre Qualifikationen, Spezialisierungen und Erfahrungen als professionelle Berater korrekt und aufrichtig,
- ▶ klären zu Beginn jedes Beratungsverhältnisses eindeutig die Aufgabenstellung, Erwartungen und Ziele beider Seiten,
- ▶ führen ihre Honorarabrechnungen in einer transparenten und für den Klienten nachvollziehbaren Weise aus,
- ▶ respektieren das Vertrauen des Klienten bezüglich aller Informationen (Schweigepflicht, Datenschutzbestimmungen) und holen von jedem Klienten die Erlaubnis ein, bevor sie dessen Namen als Referenz angeben,
- ▶ ziehen in Abstimmung mit dem Klienten andere Karriereberater und/oder weitere Quellen hinzu, wenn die Situation des Klienten dies verlangt,
- ▶ vermeiden Interessenkonflikte und führen über mögliche Konflikte Notiz. DGfK-Berater sprechen Problemfelder offen an und kommen mit dem Klienten überein, wie ein solcher Konflikt zu vermeiden oder zu handhaben ist,
- ▶ bieten keine Information oder Ratschläge an, von denen sie sicher wissen, dass sie missgeleitet werden oder dessen Anspruch über die Kompetenz des DGfK-Beraters hinausgeht,
- ▶ sind bestrebt, das öffentliche Ansehen und die Akzeptanz von professioneller Karriereberatung zu erhöhen,
- ▶ tauschen sich mit Verbandskollegen fachlich aus, um zu einer Verbesserung des Wissens- und Beratungsstandards beizutragen,
- ▶ respektieren das geistige Eigentum anderer und achten auf Eigentumsrechte wie Copyrights, Handelsmarken und intellektuelle Eigentumsrechte (Patente) gemäß dem Gesetz,
- ▶ verpflichten sich, kontinuierlich ihre Entwicklung als professioneller Karriereberater weiterzuführen, indem sie sich regelmäßig persönlich und fachlich weiterbilden und die Arbeit der DGfK aktiv unterstützen.

Frankfurt im Mai 2003